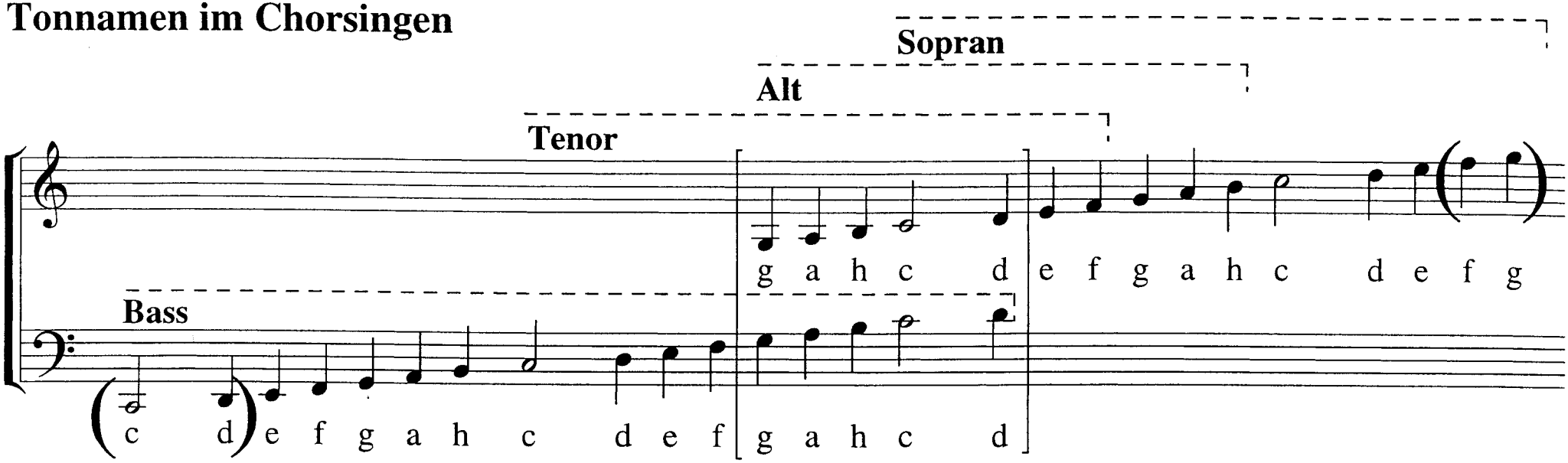
Tonnamen im Chorsingen



Eingeklammerte Noten sind Extremwerte, die von Laienchören selten oder gar nicht verlangt werden.

Der Umfang der einzelnen Stimmen (mit einer gestrichelten Linie angedeutet) ist natürlich nur angenähert — es gibt von allen Stimmlagen höhere und tiefere Stimmen.

Die in der Mitte übereinander stehenden Noten (zwischen den eckigen Klammern) zeigen identische Töne an.

Wenn der Tenor ein eigenes Notensystem bekommt, wird dieses mit einem g-Schlüssel (wie im Notenbeispiel oben) mit einer kleinen 8 darunter notiert. Damit ist gemeint, es klingt alles eine Oktave ("ein Stockwerk") tiefer als etwa der Sopran. Damit werden übermäßig viele Hilfslinien vermieden. Die Tonnamen sind natürlich unverändert. — Tenöre sollten also beide Schlüssel lesen können.